

# **38. FILMTAGE BAYERISCHER SCHULEN**

**16. - 18. OKTOBER  
2015  
GERBRUNN**



## **Hallo ihr Filmemacher und Filmverrückte,**

ich begrüße euch, die ihr aus ganz Bayern angereist seid, ganz herzlich bei uns in Gerbrunn. Vor euch liegen nun drei aufregende Tage, an denen euer Film auf der großen Leinwand vor Publikum präsentiert werden wird. Das ist der Moment, in dem ihr ganz hautnah erlebt, wie andere Menschen auf euer Projekt reagieren. Lachen oder gruseln sie sich an den richtigen Stellen? Macht euer Film nachdenklich oder wirft er Fragen auf? Genau dafür sind die Gespräche da, die im Anschluss an die Filmvorführungen stattfinden. Dort werdet ihr vom Publikum zu eurer Filmarbeit befragt, erhaltet Lob oder Kritik. Vor allem lernt ihr dort andere Filmgruppen aller Alters- und Schulstufen kennen. Von ihnen könnt ihr alles erfahren, über Drehbücher, Schauspielführung, Schnitt und Vertonung. Schon immer sind es genau diese Momente des offenen, inspirierenden aber auch kritischen Austauschs, die uns bei den Filmtagen sehr wichtig waren. Seid offen dafür, euren Film mit anderen zu diskutieren!

Eine erste Hürde hat euer Film jedenfalls schon genommen und ihr seid bei den Filmtagen dabei. Aus über 120 Einsendungen hat die Vorjury 65 Filme nominiert: 35 laufen im Hauptprogramm, 25 Filme in der Rubrik „Horizonte“.



Danken möchte ich allen Helferinnen und Helfern der Eichendorff-Schule, des TSV Gerbrunn, des Elterncafés und der Gemeinde Gerbrunn. Ohne ihr großes Engagement wäre das Festival nicht möglich!

Schöne Filmtage wünscht euch allen

Thomas Schulz,  
Leiter der Filmtage bayerischer Schulen

## **Herzlich willkommen in Gerbrunn! Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schüler und Filmemacher aus ganz Bayern**

Auch in diesem Jahr ist Gerbrunn Austragungsort der Bayerischen Schulfilmtage. Wir freuen uns sehr, Sie alle in Gerbrunn begrüßen zu können. Die Gemeinde Gerbrunn unterstützt seit der Verlagerung des Festivalortes sehr gerne die Schulfilmtage und stellt mit der Mehrzweckhalle, dem Schulgebäude und dem Hallenbad ihre Infrastruktur zur Verfügung.

Auch wenn es Ihnen – den Filmemachern – sicher um den Wettbewerb, das Erreichen von Auszeichnungen und Preisen geht, so möchte ich doch auf weitere Aspekte dieser Veranstaltung hinweisen. Mindestens genauso bedeutsam sind das Kennenlernen Gleichgesinnter, die Gespräche mit Profis oder anderen Schulfilmgruppen und die Schaffung neuer Kontakte und das Knüpfen von Netzwerken.

Was in der großen Politik und in der Gesellschaft gilt, gilt auch im Schulumfeld oder bei den Schulfilmtagen. Wer mehr voneinander weiß, wer sich kennt, dem anderen Wertschätzung entgegenbringt, hat keine Vorurteile und Probleme mit seinem Gegenüber.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen erfolgreichen Wettbewerb, gute Gespräche, viele neue Eindrücke und Erkenntnisse sowie einen schönen Aufenthalt in Gerbrunn.



Mit freundlichen Grüßen

Stefan Wolfshörndl,  
Erster Bürgermeister

## Gedankensplitter zu den Filmtagen

**F Feiern.** So viele SchülerInnen, die sich kreativ ausdrücken mit ihren Filmen, so viele Schulen, die den SchülerInnen aktive Bildung ermöglichen, so viele LehrerInnen, die sich engagieren, so viele tolle Filme, die präsentiert werden, so viel Lebendigkeit - ja, ein Fest!

**I Ich.** Meine Filmarbeit in der Schule wurde deutlich geprägt von den Filmtagen. Hier habe ich erlebt, was SchülerInnen können, was möglich ist. Hier habe ich viel Unterstützung von KollegInnen erfahren dürfen. Ich mache Filme mit SchülerInnen der Berufsschule. Die Schul- filmtage orientieren sich nicht an der Dreigliedrigkeit der Leistungs- gruppen. Für unsere SchülerInnen ein Glück. Aber wohl auch für alle anderen.

**L Lobby.** Die Filmtage werden vom Kultusministerium unter- stützt, die Fortbildung ist für die Lehrer anerkannt. Filmlehrer be- wegen sich oft auf dünnem Eis. Wenn Pflichtstunden gekürzt werden, um Lehrkräfte einzusparen, dann braucht es gute Argumente, wenn man Wahlkurse wie Film anbieten will. Filmtage als wichtiges Signal.

**M Motivation.** Die SchülerInnen und LehrerInnen, die sich auf den Filmtagen treffen, begeistern sich für Filme, für kreativen Aus- druck, für aktives Lernen. Wir investieren alle viel Zeit und Energie, sicher eine sinnvolle Investition. Aber ein Motivationsschub wie die Filmtage hilft manchmal um durchhalten zu können.

**T Tausend Dank!** Wenn ich an die Filmtage denke, fühle ich ganz tiefe Dankbarkeit. Ich denke an die „Gurus“, die vor 38 Jahren das Festival ins Leben gerufen haben, an die vielen Menschen, die da- für sorgen, dass die Reihe nicht unterbrochen wurde und hoffentlich auch nicht wird. Da wird im Vorfeld organisiert, Filme werden juriert, technisch aufbereitet für die Projektion; eine Gemeinde, Vereine, eine Schule, LehrerInnen, Eltern, SchülerInnen bereiten vor und ziehen dann die Filmtage mit professioneller Logistik durch - man könnte fast vergessen, dass sie das neben ihrem normalen Job auf die Beine stellen.

**A Anerkennung.** Ja, das ist auch ganz wichtig bei den Schul- filmtagen. Filme brauchen Publikum. Sonst leben sie nicht.

In den Filmen drücken sich die SchülerInnen mit ihrer Person aus. Da ist viel Herzblut drin. Sie zeigen, „so bin ich“, „so denke ich“, „so fühle ich“. Sich so darzustellen ist mutig. Bei den Filmtagen wird das aner- kannt - zum Glück. Die Filme erfahren Wertschätzung durch einen würdigen Rahmen bei den intensiven Nachbesprechungen. Oft bin ich mit unsicheren Jugendlichen zu den Filmtagen gefahren: „Interessieren sich andere für das, was unser Film zeigen will?“ und mit sehr stolzen Mädchen und Jungs wieder heimgefahren: „Ja, unser Film hat interes- siert. Es ist wichtig, was wir denken und tun.“

**G Groß.** Die Filmtage sind groß, wachsen weiter. Die Technik der Projektion wird anspruchsvoller und professioneller. Die „Kino- box“ wird ansprechender - toll, die neue Tribüne - von Jahr zu Jahr wird es enger beim Mittagessen. Auch ein bisschen beängstigend (wird man das alles weiterhin noch mit freiwilligem Engagement bewältigen können?). Das Wachstum zeigt aber den Erfolg der Einrichtung „Film- tage“ und die Bedeutung von „Film“ an Schulen. Die Zahl der P-Semi- nare und Unterrichtsprojekte, der Wahlkurse steigt. Toll!

**E Endlich.** Ja, endlich ist es wieder so weit. Meine Schüle- rInnen freuen sich darauf, ihren Film präsentieren zu dürfen. Wir alle freuen uns sehr darauf, ganz viele tolle Filme zu sehen. Ich freue mich darauf erleben zu dürfen, was die Kinder und Jugendlichen bewegt und die Lebendigkeit der Filmtage zu spüren. Und ich freue mich auch da- rauf, viele sehr lieb gewonnene KollegInnen und Freunde zu treffen. Das gehört für mich ganz wichtig dazu. Unbedingt.

**Sabine Otter,**  
Sozialpädagogin und Filmlehrerin  
am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum  
Alfons Goppel in Schweinfurt

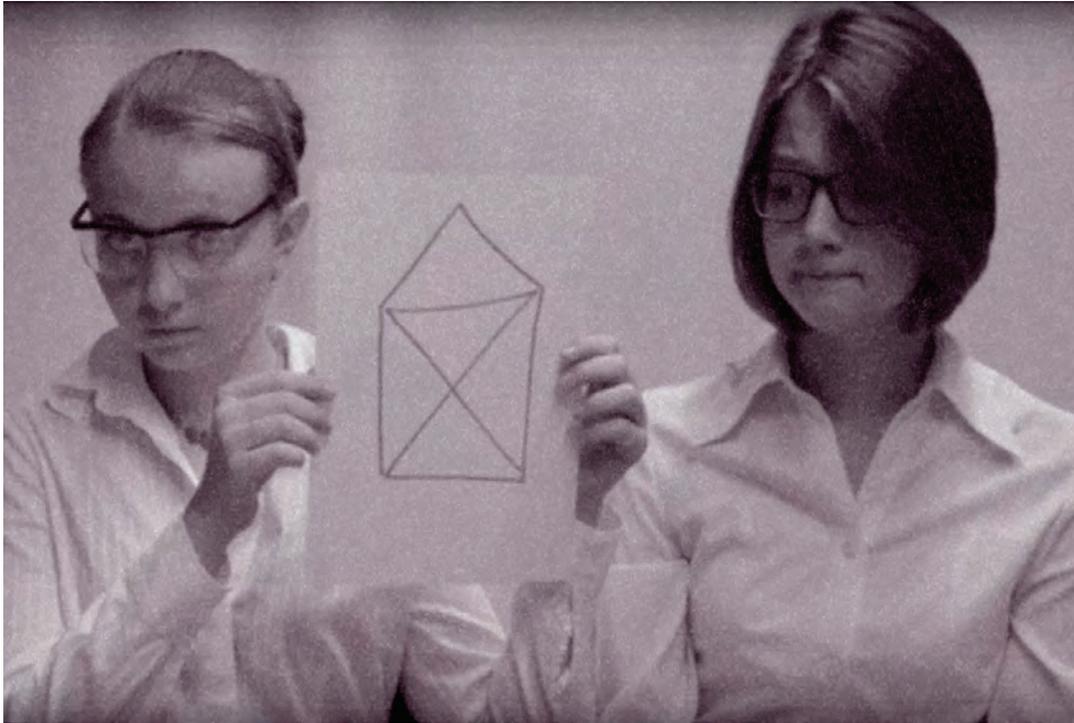


## Raum 307



Was tun, wenn sich plötzlich das Klassenzimmer zur Seite neigt und das Phänomen täglich schlimmer wird? Nur dumm, dass immer, wenn eine Lehrkraft den Raum betritt, alles blitzschnell wieder in den Normalzustand zurück kippt. Kein Wunder, dass das kein Außenstehender glauben mag. Raum 307 und seine Klasse ist bald für die einen ein Mysterium, für die anderen eine Lachnummer.

## **Der Entstehungsmythos des Gymnasiums Neutraubling**



2015 wurde das Gymnasium Neutraubling 40 Jahre alt. Die Film-AG hat sich aus diesem Anlass in alte, verstaubte Archive begeben und unentdecktes Filmmaterial gefunden, mit dem belegt wird, wie es damals zu der Schule kam.

Also ...äh ...vermutlich. Möglicherweise. Vielleicht aber auch nicht ...

Gymnasium Neutraubling  
Klassenprojekt, 6. - 9. Jahrgangsstufe, Leitung: Franz Philipp

Freitag - Block I - Dauer: 4 Minuten - 5 -

## Freund oder Feind?



Bei einem Streit gibt es weder Täter noch Opfer - nur Menschen. Dieser Idee folgt der Film „Freund oder Feind“, in welchem ein Mädchen namens Sam ihre Mitschülerin Jasmin mit einem Milchshake angreift. Die Geschichte wird dabei aus zwei Blickwinkeln erzählt - und vorwärts wie rückwärts. Den Schülerinnen und Schülern war es wichtig, dass keines der beiden Mädchen dabei wie die „Gute“

oder die „Böse“ wirkt. Das Drehbuch wurde komplett von den Schülerinnen und Schülern geschrieben, welche auch Regie, Kamera, Licht und Ton sowie einen beträchtlichen Teil des Schnitts übernahmen.



Das „Rekord“ - deutsche Wertarbeit, die auch nach Jahren bestehen bleibt und allen Widrigkeiten trotzt.

*FOS/BOS Fürstenfeldbruck*

*Klassenprojekt, Jahrgangsstufe 11, Leitung Maren Dickmann*

Freitag - Block I - Dauer: 2 Minuten - 7 -

## Die Duftprobe



Jakob Loferer, Nicolas von Kesselstatt, Luc Hirte spielen drei Schulbuben. Mädchen können sie nicht riechen. Bis einer von ihnen in den Dunstkreis der listigen Prinzessin Wogue gerät.

## **Plätzchen für Zwei**



Im Rahmen des P-Seminars „Fremde in Würzburg“ entstand dieser Film, um zu zeigen, wie schnell wir uns von Vorurteilen in die Irre führen lassen.

Eine Variation der Kurzgeschichte „Spagetti für zwei“ von de Cesco, die von der beeindruckenden Mimik der beiden Schülerinnen getragen wird.

## ***moving stairs***



Sie rollend und rollend – doch wenn sie mal stehen, dann merkt man, wie die Fortbewegung in der Stadt an Schwung verliert. In diesem Experimentalfilm werden verschiedene Rolltreppen und ihre Passagiere aus ungewöhnlichen Perspektiven beobachtet. So entsteht ein reizvoller Kontrast zwischen dem Stehen in Bewegung und dem Losgehen auf festem Grund. Passanten mit unterschiedlichen Geschichten und auf unterschiedlichen Wegen treffen für eine kurze gemeinsame Fahrt auf der Rolltreppe zusammen.

Durch kreative Schnitte zu dem

Lied „Funky Town“ entsteht aus den Alltagsszenen eine mitreißende Choreographie. Der Experimentalfilm entstand im Rahmen des Kunstunterrichts während einer Exkursion ins Ruhrgebiet und wurde durch Szenen vom Münchner Flughafen ergänzt.

## **Xaver sitzt**

Die Vorlage lieferte Tom Tykwers Kurzfilm „Feierlich reist“: Dabei fliegt ein Geschäftsmann rund um den Erdball und baut bei den vielen Meetings zusehends ab. Er versucht regelmäßig zu flüchten, läuft zu Starbucks und trinkt Kaffee ... Doch irgendwann scheint ihm auch das nicht mehr weiter zu helfen ...

Wir haben die Geschichte auf die Schule übertragen und aus Feierlich Xaver gemacht. Er „reist“ durch einen



Schulvormittag. Nichts besonderes, ein Tag wie jeder andere - der ganz normale Wahnsinn also. Vielleicht wäre alles ja noch irgendwie ertragbar, wenn da nicht auch noch Anna wäre ... und die hat nur Augen für den schnuffigen Lehrer für Textiles Gestalten. Kein Wunder, wenn er da dauernd sitzt. Wo? Schaut es euch an!

*Staatliche Realschule Holzkirchen*

*Filmgruppe, Jahrgangsstufe 7 - 10, Leitung: Sebastian Wanninger*

Freitag - Block I - Dauer: 13 Minuten - 11 -

## Boys vs. Girls



Gibt es sie nun, oder gibt es sie nicht? Die Unterschiede zwischen Mädchen und Buben. Diese Frage ist wohl so alt wie die Menschheit selbst. Grund genug für die AG Video der Grundschule Rieden sich einmal etwas näher mit dem Thema zu befassen...

## **Verfolgungswahn!?**



Ein Junge geht zögerlich und beunruhigt die Straße entlang. Obwohl eigentlich alles in der Umgebung der Wohnsiedlung friedlich zu sein scheint, fühlt er sich irgendwie bedroht.

Mit einem Mal scheinen seine Ängste Wirklichkeit zu werden. Jemand kreuzt seinen Weg und lässt eine Tüte fallen, die wenige Momente später explodiert. Zum Glück kann sich der Junge rechtzeitig zwischen zwei parkenden Autos De-

ckung verschaffen. Nachdem er seinen Weg fortgesetzt hat, wird er plötzlich von einem Fenster aus von einer Frau beschossen. Gerade noch kann er sich durch schnelle Flucht aus der Gefahrensituation retten. Schließlich gelangt er an sein Ziel, die Praxis einer Psychologin. Das Gespräch mit ihr beruhigt ihn etwas und er tritt seinen Heimweg in aufgehellter Stimmung an. Doch ist die Gefahr wirklich vorüber?

## **Der rote Tod**



„Der rote Tod“ handelt von der ersten Liebe eines jungen Mädchen Vicky (Julia Szallai) die von ihrem Freund (Chris Scholz) betrogen wird. Fassungslos über diesen Verrat flüchtet Vicky von der Geburtstagsparty... Das Drama nimmt seinen Lauf.

## ***Lady in Red***

Ti ist traurig.  
Er ist unglücklich verliebt.  
Sein Freund  
M a h m o u d  
möchte ihm  
helfen und  
arrangiert ein  
Treffen, das  
nicht wie ge-  
wünscht ver-  
läuft.



*Berufsschule Don Bosco, Würzburg  
Filmgruppe, Jahrgangsstufe 10, Leitung: Michael Ebert*

Freitag - Block II - Dauer: 5 Minuten

- 15 -

## **Rapid Eye Movement**



Drei Fremde sind unterwegs auf Landstraßen. Sie alle sind auf der Suche nach etwas. Was suchen sie? Wie gehen sie mit der Situation um? Können sie es überhaupt finden?



Alfred-Nobel-Schule, Berlin (Gastgruppe)  
Filmgruppe, Jgst. 7, Leitung: Christopher Vogl



Freitag - Block II - Dauer: 8 Minuten

## Alfred Nobel

Trickfilm von zehn Siebtklässlern einer Neuköllner Sekundarschule über den Namensgeber ihrer Schule Alfred Nobel. Jeder kennt den Namen „Nobel“ - viele wissen aber nicht, wer dieser Mann war und was er geleistet hat.

Ein Film über sein Leben, die Rückschläge, seine unglückliche Liebe, seine großen Erfindungen, seine Gewissenskonflikte - und was das alles mit dem Nobelpreis zu tun hat.

## **Bienvater**



Seit September 2014 sind wir in der Profilklass Film. Unser allererstes Projekt war witzig: Gleich im Oktober hat uns Herr Rachinger (der „Bienvater“ an unserer Schule) gebeten, eine kleine Dokumentation über seine Schulimkerei zu drehen: Wer da mitarbeitet, welche Arbeiten im Herbst anstehen, wie hoch ungefähr der Ertrag an Honig ist. Die meisten von uns hatten da zum allerersten mal eine Kamera in der Hand, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen. Finden wir zumindest selber ;-)

- 18 - Samstag - Block III - Dauer: 3 Minuten

*Markgraf-Georg-Friedrich-Realschule, Heilsbronn  
Klassenprojekt Jgst. 5, Leitung: Martin Obermüller*

## **Max Penzel - ein Kameramann vor der Kamera**



In seiner Laufbahn hat er bereits mit dem mehrfachen Regie-Oscargewinner Martin Scorsese sowie dem wohl bekanntesten deutschen Kameramann, Michael Ballhaus, zusammengearbeitet. Der 37 jährige Max Penzel hat schon viele Meilensteine in seiner Karriere als Kameramann erreicht. Bereits mit 19 Jahren gewann er den Jugendfilmpreis, welchem später viele weitere Auszeichnungen folgten. Dies ist eine Dokumentation über seine Dreharbeiten am Musikvideoprojekt „MIA. - Queen“.

*Wilhelm-Dieß-Gymnasium, Pocking  
Einzelprojekt, Q 1112, Betreuung: Dr. Arno Scherling*

Samstag - Block III - Dauer: 7 Minuten - 19 -

## Die Integrationsexperten



Endlich in Deutschland angekommen. Doch es droht die Abschiebung. Hat da nicht mal jemand gesagt, „gute“ Asylbewerber dürfen bleiben? Da gilt es, sich ganz schnell zu integrieren. Drei aus der Asylbewerberklasse der Berufsschule in Schweinfurt kennen sich aus und helfen gerne mit Tipps.



*Gymnasium Kirchheim  
Klassenprojekt, 5. und weitere Jahrgangsstufen,  
Leitung: Robert Grimbs*

### **Wir. Aus der 5d.**

Fünftklässler erzählen aus ihrem Leben. Aber das sind doch Zehnjährige. Was können die denn schon groß erzählen? Was haben die denn erlebt? So ähnlich wurde ich wirklich gefragt. Die Antwort soll natürlich vor allem der Film selbst geben. Hier nur ein paar Schlagworte: Es geht um Geschwister und Leistungssport, um Großeltern und Geburtstage, um Fußball und Verletzungen und um die Liebe und den Tod.

Der Schnitt lag in vielen Händen. Wenn z. B. Schüler der 6., 7. oder 8. Klassen mit ihrer Kunstarbeit fertig waren, haben sie an dem Film schneiden dürfen. Auch das P-Seminar Film hat den Schnitt mitgestaltet. Koordiniert hat das Ganze ein Kunstlehrer.

## Barcelona Trip



Anna, die Leiterin einer inklusiven katholischen Jugendgruppe, wartet mit gehörlosen und hörenden Jugendlichen am Flughafen auf den Gebärdensprachdolmetscher, der die Gruppe begleiten soll. Dieser kommt zu spät an. Beide kennen sich von einer früheren Zusammenarbeit, die nicht wirklich funktionierte. Entsprechend ist die Stimmung zwischen den beiden auf der Reise nach Barcelona. Währenddessen planen einige der Jugendlichen ein Saufgelage an ihrem Zielort ...

## ***Ich bin Julia***

Ein Mädchen bereitet sich darauf vor, ihren vertrauten Alltag hinter sich zu lassen und einen völlig neuen Abschnitt ihres Lebens zu beginnen.

„Ich bin Julia“ ist eine fiktive Dokumentation der freien Theater- und Filmgruppe des Albert-Einstein-Gymnasium München.



*Albert-Einstein-Gymnasium, München  
Filmgruppe, Amon Ritz, Betreuung: Ingrid Schwarz*

Samstag - Block IV - Dauer: 4 Minuten - 23 -

## **Wir machen eine Weltreise**



Was passiert, wenn der Rapworkshopdozent „Der Laute Gast“ auf die Klasse 4b trifft? Reime zu Beats werden gefunden oder verworfen, Moves werden geprobt, die Turnhalle wird zur Green Box.  
**WIR MACHEN EINE WELTREISE** - ein Musikvideo entsteht.

## **Wenn Wünsche wahr werden**

Ein kleiner Junge findet im Internet eine Seite auf der er seine Kindheitsträume und Wünsche erfüllen kann. Fortsetzung folgt im Film.



*Gymnasium Ottobrunn  
Filmgruppe, Jahrgangsstufe 10, Leitung: Rainer Haas*

Samstag - Block IV - Dauer: 3 Minuten - 25 -

## Vergessen



Weil er etwas Wichtiges vergessen hat, muss unser Held kurz vor dem Unterricht nochmals zurück nach Hause. Auf dem Rückweg zur Schule erwarten ihn allerdings etliche Hindernisse - fast vergleichbar der Situation des Helden in Schillers „Die Bürgschaft“.

## Großstadtgrimmi



Ach wie gut, dass niemand weiß, dass Frau Fischer immer mehr braucht, Hartmut nur aufschneidet und Wolfgang kleine Mädchen mag. Immerhin gibt es einen, in dessen Arme man sicher springen kann. Und was hat es mit diesem seltsamen Ring auf sich?

Ausgehend von den Figuren der Gebrüder Grimm überlegten die Schüler und Schülerinnen der Praxisklasse Lauingen, auf welchem Wege sich diese Gestalten in der heutigen Zeit begegnen könnten.

Die so entstandenen Szenen wurden im Klassenzimmer in der Greenbox gefilmt und am Computer in die passende Umgebung gesetzt. Teilweise wurden die Kulissen im Kunstunterricht hergestellt. Das Leben in der Großstadt ist auch heute noch märchenhaft und voller Rätsel, finden die Schüler der Praxisklasse Lauingen. Und wenn sie nicht gestorben sind ... Mal sehen, ob es auch dieses Mal gut ausgeht.

*Mittelschule Lauingen*

*Praxisklasse, Jahrgangstufe 8, Leitung: Cornelia Burkard*

Samstag - Block IV - Dauer: 19 Minuten

- 27 -

## **Rache, Süßer!**



Ein Junge - ein  
Mädchen - ein  
Foto!

Daraus entwickelt sich eine  
Komödie um  
Eifersucht und  
Rache - und um  
die Frage, wie  
man einen Fehler  
rückgängig  
machen kann.

## Pigman



Der Film entstand im Rahmen des Kunstunterrichts zum Thema *Scherenschnitt und Film nach Lotte Reiniger*. Bei einem klasseninternen Zeichenwettbewerb wählten die Kinder die Hauptfiguren für das Projekt. Anschließend wurden sie in neun Gruppen unterteilt, welche jeweils für ein Kapitel verantwortlich waren. Pro Gruppe stand ein iPad zur Verfügung. Nachdem die Klasse über mehrere Stunden passende Filmvorrichtungen, Halterungen und Lampen ge-

bastelt hatten, wurden mit Hilfe einer Stop-Motion-App unzählige Einzelfotos von beweglichen Kartonfiguren im Gegenlicht mit einer Bildrate von bis zu 30 FPS zu kurzen Clips verarbeitet. Den Handlungsstrang konnten die Kinder frei entwickeln, mussten sich aber mit der vorausgehenden und nachfolgenden Gruppe absprechen, um eine nachvollziehbare Geschichte zu erzählen. Schnitt und Ton wurde von zwei Schülern mit großem Fleiß zu Hause erledigt. Der Kurzfilm zeigt, dass bereits in der 5. Jgst. ein komplexeres Filmprojekt mit sehr motivierten Schülern ein schönes Ergebnis liefern kann.

*Gymnasium Landschulheim Kempfenhausen  
Klassenprojekt, Jahrgangsstufe 5, Leitung: Markus Listl*

Samstag - Block V - Dauer: 4 Minuten - 29 -

## Kopf Metamorphose



Das Trickfilmexperiment mit reichlich Verwandlungen entstand als Teamarbeit der Klasse 7C des FMG.

Im Fokus stehen unterschiedliche Köpfe, die unterschiedlichste Metamorphosen durchlaufen - Tricksequenzen, die aus zahllosen Einzelbildern bestehen, die jeweils am Computer nachgezeichnet und teilweise zusätzlich koloriert wurden. Schnitt und Vertonung übernahm die Filmgruppe des FMG.

## ***Schneller als sonst***



In dem 8-minütigen Experimentalfilm „Schneller als sonst“ wechseln sich Zeitrafferaufnahmen mit Trickaufnahmen von übermalten Fotos ab.

Episodenhaft wird die Geschichte eines Tagesablaufs gezeigt, der eine poetische Reise vom Land (angefangen von Morgenaufnahmen eines Segelflugplatzes) bis in die Stadt (Karussellaufnahmen am Abend beim Oktoberfest) beschreibt.

Zentrales Thema ist immer wieder das Wasser: sei es in Wolken, Seen oder den Wasserspiegelungen auf Asphalt.

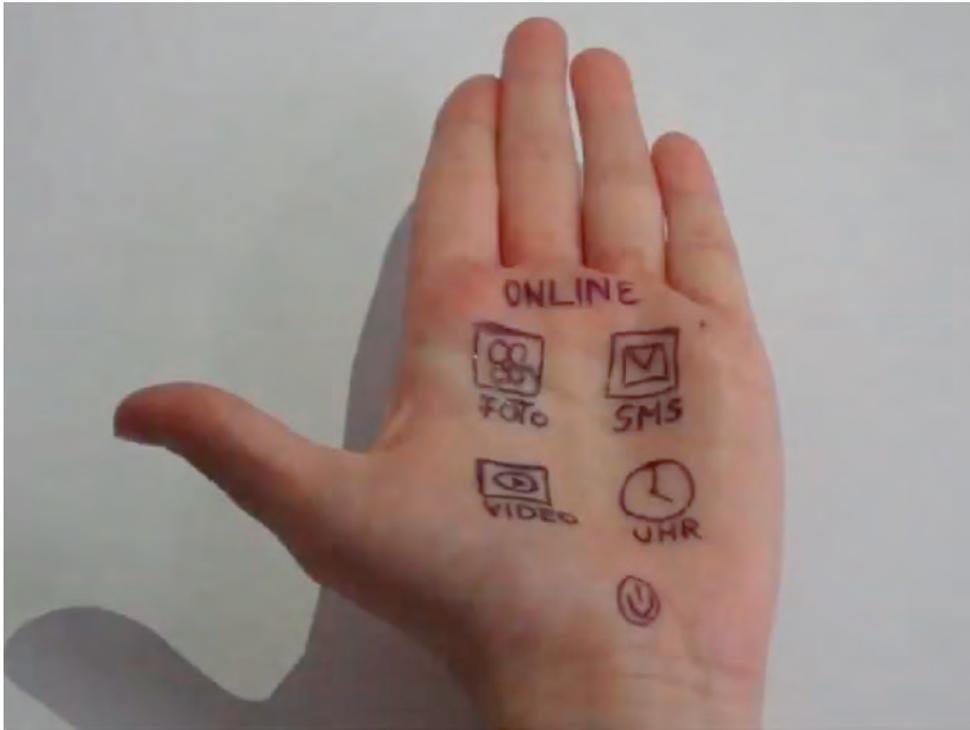
Die Musik zum Film wurde selbst komponiert und eingespielt.

*Gymnasium Geretsried*

*Einzelprojekt, 11. Jahrgangsstufe, Betreuung: Ulrike Kaiser*

Samstag - Block V - Dauer: 12 Minuten - 31 -

## Magic Mobile



MAGIC MOBILE – die neue Art, via Handy zu reisen!

Ein Touchplay mit besonderem Erlebnisflash: hautnah und abwaschbar. Garantiert mit spacigen Locations, Fahrzeugen am Boden und in der Luft. Zukunft zum Greifen nah ...

Filmgruppe 10e der Staatlichen Realschule Geretsried (Schuljahr 2014/15)

Experimentalfilm von und mit Nina Klier, Karina Feit und Isabella Schuster.

## Groß und Klein

„Trickfilme können Unmögliches!“ – Das war das Motto, zu dem Carlotta, Luka und Saskia sich einen kleinen Trickfilm mit einem Hasen, einem Meerschweinchen und einer Euro-Münze ausdachten. Den haben die Mädchen groß & klein genannt.

Viel Freude beim Ansehen!



Grundschule an der Gänselieselstraße, München  
Arbeitsgemeinschaft Trick Trickfilm  
Leitung: Christian Römmelt

Samstag - Block V - Dauer: 1 Minute

- 33 -

## Das Fußballspiel



In ihrem Stop-Motion-Film „Das Fußballspiel“ schildern Luis, Janis und Quirin einige außergewöhnliche und witzige Situationen, die man in gewöhnlichen Spielen so noch nicht gesehen hat. Die Animation entstand in der Arbeitsgemeinschaft Trick Trickfilm.

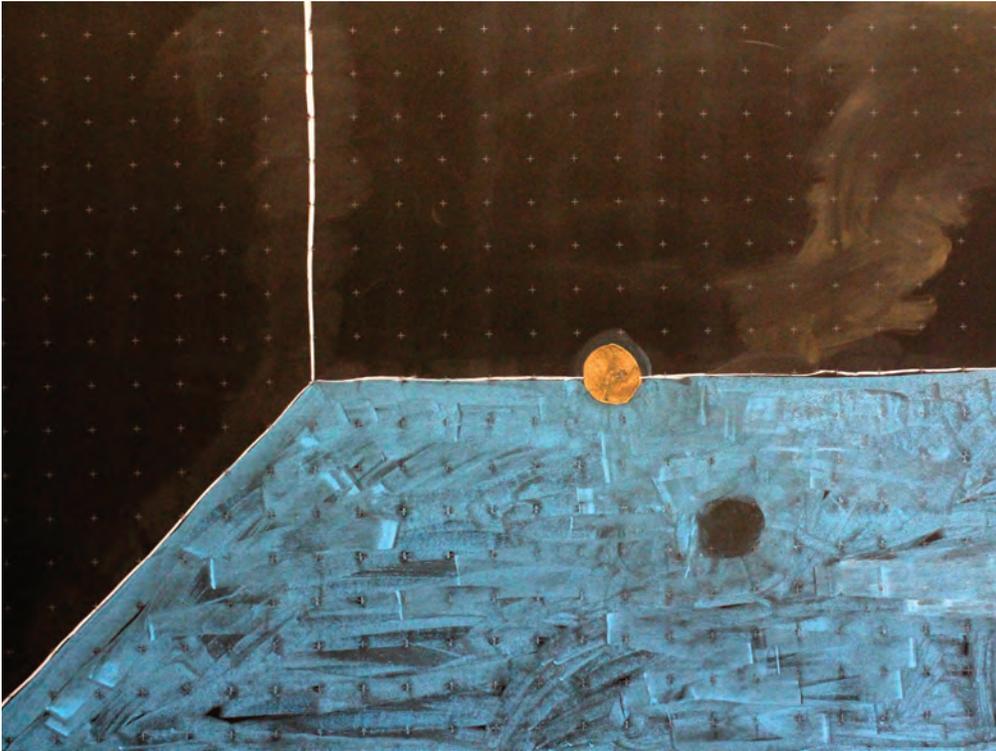
*Grundschule an der Gänselieselstraße, München  
Arbeitsgemeinschaft Trick Trickfilm  
Leitung: Christian Römmelt*

## HURLING CONTEST



Schwarz beginnt und zieht mit seinem Bauern auf das Spielfeld. Weiß gleicht aus und wird sogleich vom schwarzen Turm geschlagen – wer gewinnt? hurling contest, die etwas andere Schachpartie!

## **Ball Disaster**



### **Ball disaster**

Ein übermütiger Ball geistert durch unterschiedliche Szenen und richtet dabei einiges Unheil an.

Der Trickfilm entstand aus ca. 600 Einzelbildern, die auf der Schultafel gezeichnet bzw. verändert wurden. Eine besondere Herausforderung war es, im Zweier-team die einzelnen Szenen innerhalb einer Wahlkurs-sitzung auf der leeren Tafel entstehen und wieder verschwinden zu lassen, um beim nächsten Mal wieder eine leere Fläche als Ausgangssituation zu haben.

## Tip it

Eine Schulstunde zum Einschlafen. Aber selbst jeder noch so langweiligen Situation kann ein Zauber innewohnen. Ehe man sich's versieht, wird aus einem harmlosen Stift ein Zauberstab mit magischen Kräften, der zuvor unbelebte Objekte in Bewegung bringt. Ob sich seine Kräfte auch auf Menschen anwenden lassen? Der Pixilation-Film entstand im Rahmen des Wahlkurses Trickfilm.



Camerloher-Gymnasium, Freising  
Wahlkurs Trickfilm, Jahrgangsstufe 9 - 10,  
Leitung: Judith Treimer-Schebler

## Help

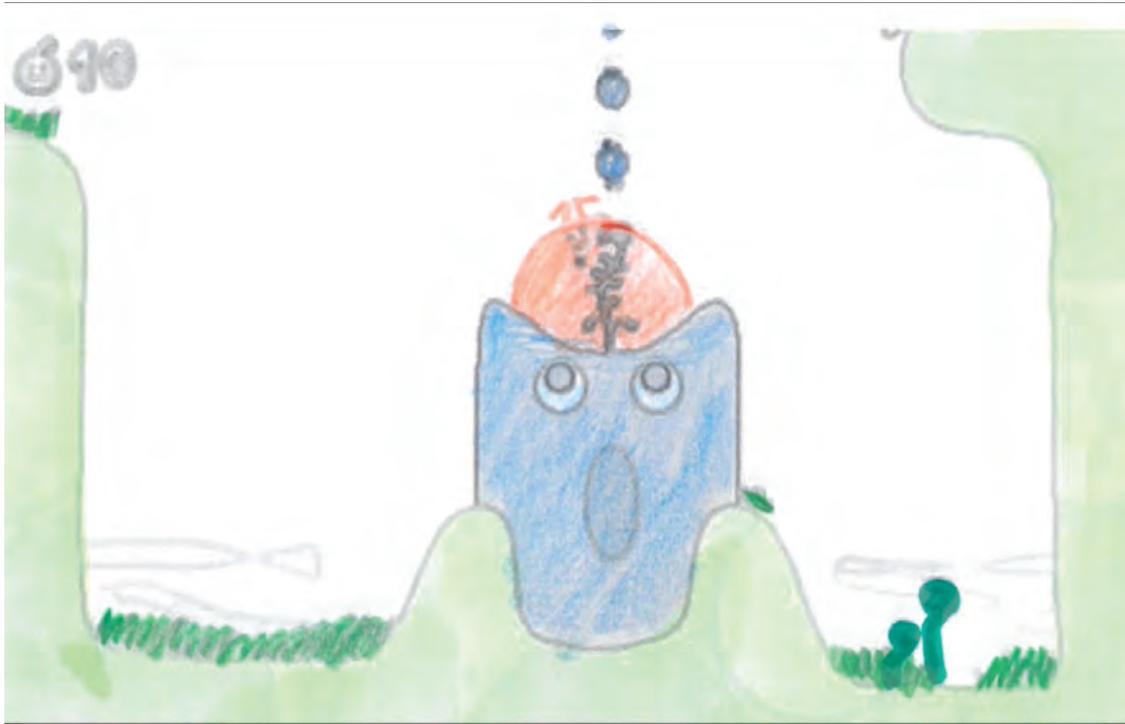


Weniger ist mehr!  
Pauline Beierlein,  
Anna Scheidle und  
Merit Wolfsteiners  
Film kommt ohne  
Farben aus, auch  
ohne Graustu-  
fen. Schattenrisse  
bewegen sich in  
klassischer Sche-  
renschnitt-Manier  
über die Leinwand.  
Und selbst die Be-  
wegungen sind  
sparsam.

## Orange roller

Wieder mal ein nachgestelltes Handygame, aber in einer handwerklichen Qualität, die die Vorjury überzeugt hat.

Dieser Zeichentrickfilm besteht aus über 1000 DIN-A4 Blättern, in denen die Orange gekonnt zum Leben erweckt und eine liebenswerte Atmosphäre erschaffen wird.



Friedrich-Koenig-Gymnasium, Würzburg  
Filmgruppe, Jahrgangsstufe 11, Leitung: Peter Hien

Samstag - Block V - Dauer: 2 Minuten - 39 -

Bavaria Film ist dieses Jahr bei den Filmtagen mit einem eigenen Förderpreis dabei  
Drehort Schule e.V. fragt nach bei Walter Hölzl von der Bavaria Film GmbH

*Die Filmtage der bayerischen Schulen verleihen wie jedes traditionelle Filmfestival Förderpreise. Diese werden von vielen namhaften Unternehmen und Institutionen, unter anderen auch vom Bayerischen Kultusministerium, den Bayerischen Sparkassen und dem DOK.fest aus unterschiedlichen Motiven heraus gestiftet. Die Bavaria Film GmbH ist seit diesem Jahr unter den Stiftern. Welche Ziele und Intentionen verfolgen Sie mit der Vergabe?*

W. H.: Die Bavaria Film engagiert sich im Bereich der Medienerziehung durch eigene Projekte und Kooperationen mit Schulen und medienpädagogischen Einrichtungen. Die Filmtage bayerischer Schulen sind seit Jahrzehnten die herausragende und prägende Veranstaltung für filmische Aktivitäten an Schulen. Da ist es uns eine Verpflichtung und Ehre mit dabei zu sein.

*Film und Fernsehen haben zu kämpfen, die jungen Menschen weiterhin in gewohnter Weise an die herkömmlichen Medien zu binden und sie nicht restlos an die Neuen Medien, vor allem an das Internet und die sozialen Netzwerke zu verlieren. Gehört die Preisvergabe zu einer Strategie der Bavaria-Film die Jungen wieder mehr ins Boot zu holen?*

W. H.: Eine Strategie steckt da sicher nicht dahinter. Trotzdem stellen wir die beschriebene Tendenz genauso fest. Die klassische Filmarbeit findet nicht mehr so leicht den Zugang zu den jungen Leuten. Wenn wir es schaffen, Schülerinnen und Schüler in Filmgruppen zu bekommen, lernen sie den Umgang mit allen Formen des Bewegtbildes von Anfang an. Dann können wir sie

für ihr „mediales“ Leben der Zukunft fit machen. „Vom Konsumenten zum Produzenten“ ist der Grundsatz, dem wir uns seit Anfang unserer medienpädagogischen Arbeit verschrieben haben.

*Die Bavaria-Film hat in Geiselgasteig bei München eine eigene Filmstadt aufgebaut, in die Schulklassen geladen werden und hat seit Jahren ein erfolgreiches Programm laufen „Das Filmende Klassenzimmer“. Ist die Preisvergabe und die Kooperation mit den Filmtagen ein weiterer Baustein in der Filmarbeit mit Jugendlichen?*

W. H.: Auf jeden Fall! Unsere Aktivitäten verstehen wir schon immer als „Public Private Partnership“. Als größter Filmstandort in Süddeutschland bekommen wir eine Menge Aufmerksamkeit, gerade von jungen Menschen. Daher haben wir eine besondere Verpflichtung uns dafür zu bedanken und Projekte anzubieten, die für Schulen interessant sind.



Walter Hölzl,  
zuständig für Aus-  
und Weiterbildung  
bei der Bavaria Film  
GmbH

Das Interview mit Walter Hölzl von der Bavaria Film GmbH führte Günter Frenzel

## Workshops am Samstag von 16:00 bis 18:00 Uhr

- Ws. I **Nachbesprechung: Horizonte** - Block 1 | Kinobox: Daniel Stümpfig, Kitzingen  
Ws. II **Nachbesprechung: Horizonte** - Block 2 | Raum 1 / MZH: Jürgen Schultheis, Würzburg  
Ws. III **DOK.education - Dokumentarfilmschule** | PCB-Raum / Schule: Florian Geierstanger  
Ws. IV **Traumberuf Filmemacher? - Aus dem Leben eines Filmhochschülers** | Konferenzraum / Schule: Florian Seufert  
Ws. V **Knete, Lego und Konsorten** | Werkraum / Schule: Frank Findeiß, Würzburg  
Ws. VI **Filme hören! - Was uns die Musik im Kino erzählt** | Computerraum I / Schule: Stefan Stiletto, München  
Ws. VII **Von wegen langweilig! Kreative Formen des Dokumentarfilms** | Raum 2 / MZH: Susanne Mi-Son Quester, München  
Ws. VIII **Luftaufnahmen für kleines Geld - Einf. in die Drohnen-Technik** | Aula+Pausenhof/Schule: Christian Hanft, Kitzingen  
Ws. IX **Maske und Schminke** | Erkerzimmer: Veronika Boedigheimer, Würzburg

### Im Horizonte-Programm waren nominiert:

Alt aber Fein / J.-Ph.-v. Schönborn-Gymnasium Münnerstadt  
The Norst Energy / J.-Ph.-v. Schönborn-Gymnasium Münnerstadt  
Allein / Gabelsberger-Gymnasium Mainburg  
Titel: runditel / Markgraf-Georg-Friedrich-Realschule Heilsbrunn  
re.blue / Gymnasium Ottobrunn  
A Film a Day / Gymnasium Ottobrunn  
The Walker / Gymnasium LSH Kempfenhausen  
Väter wie Freunde / Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben  
The real one / Camerloher-Gymnasium Freising  
Hijo de la luna / K.-Meichelbeck-Realschule Freising  
Rache des Handys / J.-Hofmiller-Gymnasium Freising  
Die Horrormaus / Gymnasium Neutraubling  
Wie sind die Sterne an den Himmel gekommen? / Th.-Giehse-RS Unterschleißheim  
Vermisst / Sonderpädagogisches Förderzentrum Schorkstraße Würzburg  
Leb' dein Traum / Bert-Brecht-Gymnasium München  
Ein Tag im Karzer / Camerloher-Gymnasium Freising  
Das Leben ist zu kurz für den falschen Job / C.-Orff-Gymnasium Unterschleißheim  
So'n Müll / Röntgen-Gymnasium Würzburg  
Die Bank / Armin-Knab-Gymnasium Kitzingen  
Joungue / Gymnasium Penzberg  
Roxy / Realschule Geretsried  
Ups ... Missverständnis / Volksschule der Republik Griechenland, Nürnberg  
Die Welt ist (d)eine Bühne / BOS Kempten  
Mountainbiken - mehr als nur Radfahren / Wilhelm-Diess-Gymnasium Pocking  
Gefangen im Netz / Montessori-Schule Kaufering

### Special Guest: Maïke Conway

Gefördert von DOK.fest München zeigt sie ihren Film *Corinnes Geheimnis*



Die **Kooperation** zwischen DOK.fest München, DOK.education und den Filmtagen bayerischer Schulen ist neu, wichtig und aufregend. Wir sind alle gespannt! Special Guest, Workshop und Förderpreis sind erst der Anfang.

## Heimliche Aufzeichnungen einer Filmkritik-Studentin aus den Vorjurysitzungen

Seit einigen Jahren bin ich Mitglied der Filmtage-Jury. Wir, die Jury, das ist ein kleiner, filmverrückter Haufen, der gerne hitzig über Filme diskutiert. Jedes Jahr am Ende der Sommerferien, während der letzten Sonnentage, schließen wir uns in einen dunklen Raum ein. Ein Wochenende lang. Während sich alle anderen zum letzten Mal bräunen, werden wir zu Vampiren, die vors Fenster dicke Vorhänge zum Schutz vor dem Tageslicht hängen. Im Dunklen starren wir eingeschworen und gebannt auf das, was der Beamer an die Wand spuckt.

Es ist nicht gelogen, wenn ich sage, dass es jedes Jahr Filme gibt, bei denen es uns vor Begeisterung die Schuhe auszieht. Und solche, bei denen wir schallend lachen. Und andere, von denen wir tief berührt sind. Oder deren Ende wir vor Spannung kaum erwarten können. Oft denke ich, dass sich Profifilmer von diesem Ideenreichtum eine Scheibe abschneiden könnten. Und gleichzeitig werden mit jedem Jahr die Schülerfilme selbst immer professioneller; die Schnitttechniken werden ausgefuchster und die Bild- und Tonqualität sauberer.

Fast wie selbstverständlich nehmen wir diese Leistungen hin, weil sie so beiläufig sind, so offensichtlich und daher so unsichtbar; dabei ist das keine Selbstverständlichkeit! Obwohl an den Schulen in der Regel nicht genügend Unterrichtszeit für Filmgruppen zur Verfügung steht, ist es umso erstaunlicher, welch aufwendige Projekte jedes Jahr eingereicht werden.

Dennoch muss ich persönlich sagen, dass mich nicht immer unbedingt der perfekte, makellose Film anspricht. Ich finde es sehr

charmant, wenn die Kamera wackelt oder der Ton nicht ganz sitzt, aber gleichzeitig mit leidenschaftlichem Einsatz gespielt oder ein unkonventioneller Gedanke verfolgt wird.

Mich überzeugt, wenn Menschen, die diesen Film gemacht haben, sich nicht hinter Professionalität verstecken, sondern ihre Eigenheiten in den Film einfließen lassen. Deswegen berühren mich vor allem solche Projekte, aus denen der schulische Kontext nicht mit Absicht weggelassen wird, und so getan wird, als handle es sich um ein professionelles Filmset. Ich mag es, wenn Klassenzimmer und Schulgelände einbezogen, aber irgendwie verfremdet und ganz anders als gewohnt benutzt werden. Wenn SchülerInnen und LehrerInnen ihre alltäglichen Texte sprechen, aber sie auf einmal in einem ganz anderen Zusammenhang auftauchen.

Für mich liegt das Geheimnis guter Schülerfilme oft darin, dass sie in die skurrilen und absonderlichen Ecken des Schulalltags vordringen und diese filmisch neu entdecken.

Ich bin schon gespannt, welche Filme uns im nächsten Jahr in unserer Vampirhöhle erwarten!

Katharina Schulz,  
Studentin an der Hochschule für  
Fernsehen und Film, München  
Ergänzungsstudiengang Theater-, Film-  
und Fernsehkritik



## Unsere Hauptsponsoren



Weitere Sponsoren unterstützen die Filmtage, indem sie Förderpreise stiften oder mit Sachspenden helfen - vielen Dank!

Förderpreis des Staatsministers für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst Dr. Ludwig Spaenle

Förderpreise der bayerischen Sparkassen

Förderpreis der Bavaria Filmstudios

Förderpreis der Gemeinde Gerbrunn

Förderpreis des Landkreises Würzburg

Förderpreis der Firma XXXL Möbelhäuser Würzburg

Förderpreis der Firma Comacs, Würzburg

Förderpreis der Firma Getränke Hilf GmbH

Förderpreis des Internationalen Filmwochenendes Würzburg

Förderpreis des DOK.fest München (für Dokumentarfilme)

Förderpreis der MedienLB (für Dokumentarfilme)

Förderpreis des Central Programmkino Würzburg

Förderpreis des Casablanca-Kinos Ochsenfurt

Förderpreis „Denticulix“

Förderpreis „Schbängli“

Förderpreis des Publikums (undotiert)



## Hauptprogramm der 38. Filmtage bayerischer Schulen

Freitag, 16.10.2015 17:00 - 18:00 Uhr Eröffnungsveranstaltung u. Eröffnungsfilm  
Raum 307 Röntgen-Gymnasium Würzburg

19:00 Uhr - 19:50 Uhr Hauptprogramm **Block I** Kinobox

Der Entstehungsmythos des Gymnasiums Neutraubling Gymnasium Neutraubling  
Freund oder Feind? Städt. Fridtjof-Nansen-Realschule München  
Rekord FOS/BOS Fürstenfeldbruck  
Die Duftprobe Oskar-von-Miller-Gymnasium München  
Plätzchen für Zwei Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg  
moving stairs Camerloher-Gymnasium Freising  
Xaver sitzt Staatl. Realschule Holzkirchen  
Boys vs. Girls Grundschule Rieden

21:10 Uhr - 22:10 Uhr Hauptprogramm **Block II** Kinobox

Verfolgungswahn!? Gymnasium Friedberg  
Der rote Tod Mittelschule Oberstaufen  
Lady in Red Don-Boco-Berufsschule Würzburg  
Rapid Eye Movement BOS Wirtschaft Regensburg  
Alfred Nobel Alfred-Nobel-Schule Berlin (Gastbeitrag)

Samstag, 17.10.2015 9:00 Uhr - 10:00 Uhr Hauptprogramm **Block III** Kinobox

Bienenvater Staatl. Realschule Heilsbronn  
Max Penzel, ein Kameramann vor der Kamera Wilhelm-Diess-Gymnasium Pocking  
Die Integrationsexperten Berufliches Schulzentrum Alfons Goppel Schweinfurt  
Wir: Aus der 5d. Gymnasium Kirchheim  
Barcelona Trip Von Lerchenfeld-Schule Bamberg

10:45 Uhr - 11:30 Uhr Hauptprogramm **Block IV** Kinobox

Ich bin Julia Albert-Einstein-Gymnasium München  
Wir machen eine Weltreise Eichendorff-Grundschule Gerbrunn  
Wenn Wünsche wahr werden Gymnasium Ottobrunn  
Vergessen Heinrich-Heine-Gymnasium München  
Großstadtgrimmii Mittelschule Lauingen  
Rache, Süßer! Franz-Miltenerberger-Gymnasium Bad Brückenau

13:40 Uhr - 14:20 Uhr Hauptprogramm **Block V** Kinobox

Pigman Gymnasium Landschulheim Kempfenhausen  
Kopf Metamorphose Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben  
Schneller als sonst Gymnasium Geretsried  
Magic Mobile Staatl. Realschule Geretsried  
Groß und Klein Grundschule an der Gänseleselstraße München  
Das Fußballspiel Grundschule an der Gänseleselstraße München  
Hurhurling contest Gymnasium Ottobrunn  
Ball Desaster Camerloher-Gymnasium Freising  
Tip it Camerloher-Gymnasium Freising  
Help Oskar-von-Miller-Gymnasium München  
Orange roller Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg

20:00 Uhr Special Guest: Maïke Conway zeigt: ihren Film: Corinnes Geheimnis Kinobox